

Inhalt

Einleitung	11
I. AUFSÄTZE	
<i>Holger Arning</i> Identitätsbildung durch Islam und Christentum. Einleitende Anmerkungen zur Aktualität des Themas	13
<i>Michael Marx</i> Der Koran: das erste arabische Buch. Araber in der Antike	25
<i>Markus Enders</i> Gott der Eine oder Gott der Dreieine? Philosophische Begründungsformen für die Inkarnation und die Trinität Gottes im christlichen Mittelalter als Antwort auf die Herausforderung des islamischen Monotheismus	49
<i>Thomas Bauer</i> Musterschüler und Zauberlehrling. Wieviel Westen steckt im modernen Islam?	73
<i>Arnold Bühler</i> Kreuzzug und Identität. Die Bedeutung der Kreuzzüge für die kollektive Identitätskonstruktion in Christentum und Islam	85
<i>Wolfgang Stürner</i> Friedrich II. und der Islam. Das normannische Königreich Sizilien und seine muslimischen Bewohner	105
<i>Daniel Steinke</i> Vinzenz von Paul (1581/1660) und die Darstellung der Barbareskenstaaten. Zur Entstehungs- und Wirkungsgeschichte einer Flugschrift aus dem Jahr 1657/58	117
<i>Klaus Unterburger</i> Der Islam in der katholischen Theologie seit der Aufklärung	137
<i>Michaela Couzinet-Weber</i> Seelsorge für fremdsprachige Katholiken im Deutschen Kaiserreich. Die Pastoration an Italienern und Polen in der Diözese Rottenburg im Vergleich	153

II. BUCHBESPRECHUNGEN

1. Gesamtdarstellungen

Europäische Erinnerungsorte, Bd. 1: Mythen und Grundbegriffe des europäischen Selbstverständnisses, Bd. 2: Das Haus Europa, Bd. 3: Europa und die Welt, hg. v. <i>Pim den Boer</i> , <i>Heinz Duchhardt</i> , <i>Georg Kreis</i> und <i>Wolfgang Schmale</i> (Joachim Brüser)	173
Gott denkend entdecken, hg. v. <i>Thomas Moritz Müller</i> und <i>Reiner Schlotthauer</i> (Martin Kirschner)	174
<i>Katharina Kunter</i> , 500 Jahre Protestantismus. Eine Reise von den Anfängen bis in die Gegenwart (Peter Zocher)	175
Von Ketzern und Terroristen. Interdisziplinäre Studien zur Konstruktion und Rezeption von Feindbildern, hg. v. <i>Alfons Fürst</i> , <i>Harutyun Harutyunyan</i> , <i>Eva-Maria Schrage</i> und <i>Verena Voigt</i> (Gerd Langguth)	176

2. Quellen und Hilfsmittel

<i>Andreas Odenthal</i> , <i>Erwin Frauenknecht</i> , Der Liber Ordinarius des Speyerer Domes aus dem 15. Jahrhundert (Anette Löffler)	178
Archiv der Freiherren von Berlichingen zu Jagsthausen – Akten und Amtsbücher (1244–)1462–1985 mit einem Nachtrag von Urkundenregesten 1460–1832, bearb. von <i>Oliver Fieg</i> (Joachim Brüser)	180
Die Jahrzeitbücher des Konstanzer Domkapitels, 2 Bde., bearb. von <i>Uwe Braumann</i> (Wolfgang Zimmermann)	181
<i>Hannes Obermair</i> , <i>Volker Stamm</i> , Zur Ökonomie einer ländlichen Pfarrgemeinde im Spätmittelalter. Das Rechnungsbuch der Marienpfarrkirche Gries (Bozen) von 1422 bis 1440 (Christian Hagen)	182
Johannes Reuchlin: Briefwechsel (Band 4: 1518–1522). Dt. Übersetzung von Adalbert Weh, hg. v. <i>Matthias dall'Asta</i> (Jan-Dirk Müller)	183
Argula von Grumbach, bearb. v. <i>Peter Matheson</i> (Sylvia Weigelt)	185
Capitulum Nationale Congregationis Cisterciensis per superiorem Germaniam = Capitulum Nationale der löbl. Cistercienser-Congregation durch Ober-Teutschland. Texte der lateinischen und deutschen Druckausgaben, hrsg. v. <i>Georg Schrott</i> und <i>Leonhard Scherg</i> (Immo Eberl)	186
Pragmatische Quellen der kirchlichen Rechtsgeschichte, hg. v. <i>Hanns Peter Neuheuser</i> (Stefan Ihli)	187
Auf kritischer Wallfahrt zwischen Rhein und Weser. Justus Gruners Schriften in den Umbruchjahren 1801–1803, bearb. v. <i>Gerd Dethlefs</i> und <i>Jürgen Kloosterhuis</i> (Christoph Nebgen)	189
Akten deutscher Bischöfe seit 1945. DDR 1951–1957, bearb. v. <i>Christoph Kösters</i>	
Akten deutscher Bischöfe seit 1945. DDR 1957–1961, bearb. v. <i>Thomas Schulte-Umberg</i> (Christian Halbrock)	190
Paulus van Husen 1891–1971. Erinnerungen des Juristen vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik Deutschland, bearb. v. <i>Karl-Joseph Hummel</i> (Stefan Ihli) ..	191

3. Antike

<i>Jürgen Becker</i> , Mündliche und schriftliche Autorität im frühen Christentum (Michael Tilly)	193
<i>David M. Gwynn</i> , Athanasius of Alexandria: Bishop, Theologian, Ascetic, Father (Uta Heil)	195
Cyprian of Carthage. Studies in his life, language and thought, hrsg. von <i>Henk Bakker</i> , <i>Paul van Geest</i> und <i>Hans van Loon</i> (Brigitte M. Proksch)	197
Personenlexikon zur Christlichen Archäologie. Forscher und Persönlichkeiten vom 16. Bis 21. Jahrhundert, 2 Bde., hrsg. von <i>Stefan Heid</i> und <i>Martin Dennert</i> (Renate Johanna Pillinger)	198

4. Mittelalter

<i>Hans-Werner Goetz</i> , Gott und die Welt. Religiöse Vorstellungen des frühen und hohen Mittelalters, Teil I, Bd. 1: Das Gottesbild	
<i>Hans-Werner Goetz</i> , Gott und die Welt. Religiöse Vorstellungen des frühen und hohen Mittelalters, Teil I, Bd. 2: I. Die materielle Schöpfung: Kosmos und Welt, II. Die Welt als Heilsgeschehen (Ingo Klitzsch)	198
<i>Max Schär</i> , Gallus. Der Heilige in seiner Zeit (Immo Eberl)	201
Otto der Große und das Römische Reich. Kaisertum von der Antike zum Mittelalter. Ausstellungskatalog. Landesausstellung Sachsen-Anhalt im Kulturhistorischen Museum Magdeburg vom 27. August bis 9. Dezember 2012 aus Anlass des 1100. Geburtstages Ottos des Großen, hrsg. von <i>Matthias Puhle</i> und <i>Gabriele Köster</i> (Wolfram Drews)	202
Kaisertum im ersten Jahrtausend. Wissenschaftlicher Begleitband zur Landesausstellung »Otto der Große und das Römische Reich, Kaisertum von der Antike zum Mittelalter«, hrsg. von <i>Hartmut Leppin</i> , <i>Bernd Schneidmüller</i> und <i>Stefan Weinfurter</i> (Philipp Stahlhut)	203
<i>Andreas Odenthal</i> , Liturgie vom Frühen Mittelalter zum Zeitalter der Konfessionalisierung (Harald Buchinger)	204
<i>Gia Toussaint</i> , Kreuz und Knochen (Hubertus Lutterbach)	205
<i>Gabriela Signori</i> , Von der Paradiesehe zur Gütergemeinschaft. Die Ehe in der mittelalterlichen Lebens- und Vorstellungswelt (Christine Kleinjung)	207
<i>Monika Costard</i> , Spätmittelalterliche Frauenfrömmigkeit am Niederrhein. Geschichte, Spiritualität und Handschriften der Schwesternhäuser in Geldern und Sonsbeck (Andreas Rutz)	208
Frieden schaffen und sich verteidigen im Spätmittelalter, hrsg. von <i>Gisela Nägle</i> (Heinz Duchhardt)	210

5. Reformation und Frühe Neuzeit

<i>Harriet Rudolph</i> , Das Reich als Ereignis. Formen und Funktionen der Herrschaftsinszenierung bei Kaisereinzügen (1558–1618) (Werner Rösener)	213
<i>Ronald K. Rittgers</i> , The Reformation of Suffering. Pastoral Theology and Lay Piety in Late Medieval and Early Modern Germany (Volker Leppin)	214
Martin Luther und die Freiheit, hrsg. von <i>Werner Zager</i> (Johannes-F. Albrecht)	216

Die Zwölf Artikel von 1525 und das »Göttliche Recht« der Bauern - rechtshistorische und theologische Dimensionen, hrsg. von <i>Görge K. Hasselhoff</i> und <i>David von Mayenburg</i> (Friedrich Winterhager)	217
Im Ringen um die Reformation: Kirchen und Prädikanten, Rat und Gemeinden in Augsburg, hrsg. von <i>Rolf Kiessling</i> , <i>Thomas Max Safley</i> und <i>Lee Palmer Wandel</i> (Bernhard Neidinger)	219
<i>Franz Brendle</i> , Der Erzkanzler im Religionskrieg. Kurfürst Anselm Casimir von Mainz, die geistlichen Fürsten und das Reich 1629 bis 1647 (Bettina Braun)	221
<i>Peter Oestmann</i> , Geistliche und weltliche Gerichte im Alten Reich. Zuständigkeitsstreitigkeiten und Instanzenzüge (Gisela Naegle)	223
Unterhaltender Prediger und gelehrter Stofflieferant. Abraham a Sancta Clara (1644–1709). Beiträge eines Symposiums anlässlich seines 300. Todestages (Jean Schillinger)	224
<i>Thomas Töpfer</i> , Die »Freiheit« der Kinder. Territoriale Politik, Schule und Bildungsvermittlung in der vormodernen Stadtgesellschaft. Das Kurfürstentum und Königreich Sachsen 1600–1815 (Christian Walter)	225
<i>Herbert Hömig</i> , Carl Theodor von Dalbert. Staatsmann und Kirchenfürst im Schatten Napoleons (Christopher Dowe)	227

6. Neuzeit und Zeitgeschichte

<i>Otto Weiss</i> , »Der erste aller Christen«. Zur deutschen Pascal-Rezeption von Friedrich Nietzsche bis Hans Urs von Balthasar (Daniel Kazmaier)	228
<i>Stefan Warthmann</i> , Die Katholische Tübinger Schule. Zur Geschichte ihrer Wahrnehmung (Markus Thurau)	230
Zwischen katholischer Aufklärung und Ultramontanismus. Neutestamentliche Exegeten der »Katholischen Tübinger Schule« im 19. Jahrhundert und ihre Bedeutung für die katholische Bibelwissenschaft (Stefan Warthmann)	232
<i>Rüdiger Drews</i> , Ludwig Windthorst. Katholischer Volkstribun gegen Bismarck. Eine Biografie (Markus Thurau)	236
Religiöse Grenzziehungen im öffentlichen Raum. Mechanismen und Strategien von Inklusion und Exklusion im 19. und 20. Jahrhundert, hrsg. von <i>David Luginbühl</i> , <i>Franziska Metzger</i> , <i>Thomas Metzger</i> , <i>Elke Pahud de Mortanges</i> und <i>Martina Sochin</i> (Nicole Priesching)	237
Eugenio Pacelli als Nuntius in Deutschland. Forschungsperspektiven und Ansätze zu einem internationalen Vergleich, hrsg. von Hubert Wolf (Uwe Scharfenecker)	239
<i>Simone Höller</i> , Das päpstliche Werk der Glaubensverbreitung in Deutschland 1933–1945 (Lucia Scherzberg)	241
<i>Thomas Marschler</i> , Karl Eschweiler (1886–1936). Theologische Erkenntnislehre und nationalsozialistische Ideologie (Lucia Scherzberg)	243
<i>Benjamin Städter</i> , Verwandelte Blicke. Eine Visual History von Kirche und Religion in der Bundesrepublik 1945–1980 (Christian Kuchler)	245
<i>Martin Leitgöb</i> , Dem Konzil begegnen: Prägende Persönlichkeiten des II. Vatikanischen Konzils. Mit einem Vorwort von Herbert Vorgrimler (Joachim Schmiedl)	247
<i>Paul M. Zulehner</i> , Verbuntung. Kirchen im weltanschaulichen Pluralismus. Religion im Leben der Menschen 1970–2010 (Franz-Xaver Kaufmann)	248

7. Orden, Klöster und Stifte

<i>Joachim Wollasch</i> , Wege zur Erforschung der Erinnerungskultur. Ausgewählte Aufsätze zum 80. Geburtstag des Münsteraner Mediävisten Prof. Dr. Joachim Wollasch, hrsg. von <i>Mechthild Sandmann</i> (Jörg Neijenhuis)	249
Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg (1012–2012). Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer ehemaligen tausendjährigen Reichsabtei. Festschrift zum tausendjährigen Jubiläum; Band I: Textband; Band II: Bildband, hrsg. von <i>Manfred Weitlauff</i> (Wolfgang Schenkluhn)	250
Adelige Damenstifte Oberschwabens in der Frühen Neuzeit. Selbstverständnis, Spielräume, Alltag, hrsg. von <i>Dietmar Schiersner</i> , <i>Volker Trugenberger</i> und <i>Wolfgang Zimmermann</i> (Letha Böhringer)	251

8. Kunst-, Musik- und Literaturgeschichte

<i>Guido Faccani</i> , Die Dorfkirche St. Gallus in Kaiseraugst. Die bauliche Entwicklung vom römischen Profangebäude zur heutigen christkatholischen Gemeindekirche (Immo Eberl)	254
<i>Clemens Kosch</i> , Die romanischen Dome von Mainz, Worms und Speyer. Architektur und Liturgie im Hochmittelalter. Ausführung der Planzeichnungen <i>Olga Heilmann</i> , Fotos <i>Andreas Lechtape</i> (Stefan Bürger)	256
Sehen und Sichtbarkeit in der Literatur des deutschen Mittelalters. XXI. Anglo-German Colloquium London 2009, hrsg. von <i>Ricarda Bauschke</i> , <i>Sebastian Coxon</i> und <i>Martin H. Jones</i> (Matthias Däumer)	257
Das Freiburger Münster, hrsg. vom <i>Freiburger Münsterbauverein</i> (Rainer Warland)	259
<i>Katrin Eichler</i> , Zur Baugeschichte der drei Regensburger Damenstifte Nieder-, Ober- und Mittelmünster (Dietmar Schiersner)	260
<i>Susanne Warda</i> , Memento mori. Bild und Text in Totentänzen des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit (Carola Fey)	261
Ottobeuren. Bau- und Ausstattungsgeschichte der Klosteranlage 1672–1802. Bd. 1: Kommentar, Bd. 2: Planzeichnungen, Bd. 3: Quellen, hrsg. von der <i>Historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie</i> (Immo Eberl)	263
<i>Hans Neueder</i> , Die barocken Fresken von Oberalteich. Beschreibung und Deutung einzigartiger Bilder in der ehemaligen Benediktiner-Abteikirche, hrsg. vom <i>Förderverein für Kultur und Forschung Bogen-Oberalteich</i> (Georg Paula)	264

III. MITTEILUNGEN DER REDAKTION	267
Abkürzungen	267
Autorinnen und Autoren	271
Redaktionsteam	274

IV. VEREINSNACHRICHTEN	275
Chronik des Jahres 2011 mit Tagungsberichten	275
V. ORTS- UND PERSONENREGISTER	289

Einleitung

Der vorliegende Band dokumentiert die wissenschaftliche Studientagung »Christentum im Islam – Islam im Christentum? Identitätsbildung durch Rezeption und Abgrenzung in der Geschichte«, die im September 2010 gemeinsam vom Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart (WOLFGANG ZIMMERMANN und KLAUS UNTERBURGER [in Vertretung des erkrankten HUBERT WOLF]) und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart (DIETER R. BAUER) in Weingarten durchgeführt worden war (vgl. den Tagungsbericht von Maria E. Gründig in: RJKG 30, 2011, S. 325–330). Die Tagungskonzeption oblag HUBERT WOLF unter Mitwirkung von HOLGER ARNING, THOMAS BAUER und KLAUS UNTERBURGER (alle Münster).

Die Tagungsbeiträge fokussieren mit den erinnerungsgeschichtlich gewachsenen Selbst- und Fremdbildern der Religionen, die das Zusammenleben ihrer Anhänger auch heute noch entscheidend prägen, aktuelle Fragestellungen von höchster politischer Brisanz. Wie haben Christentum und Islam einander wahrgenommen, sich voneinander abgegrenzt oder auch Gemeinsamkeiten hervorgehoben? Wie haben Christentum und Islam sich gegenseitig in ihrer Lehre, ihren Sozialformen und ihren kulturellen Leistungen beeinflusst? Haben ein intensiver Kontakt, wachsende und zunehmend verwissenschaftlichte Kenntnisse vom »anderen« auch das eigene Selbstverständnis verändert?

Leider konnten nicht alle Referenten ihre Tagungsbeiträge für den Druck zur Verfügung stellen. Ein aufschlussreicher Tagungsbericht mit der Darstellung und fachkundigen Zusammenfassung aller Vorträge findet sich im Beitrag von HOLGER ARNING zum Thema »Identitätsbildung durch Islam und Christentum. Einleitende Anmerkungen zur Aktualität des Themas« (S. 13–24, hier: 19–22).

Ein zusätzlicher Beitrag von Michaela Couzinet-Weber zum Thema »Seelsorge für fremdsprachige Katholiken im Deutschen Kaiserreich« mit einem Vergleich über die Pastoralen an Italienern und Polen in der Diözese Rottenburg schließt den Aufsatzteil ab.

Ein umfangreicher Rezensionsteil, der die Neuerscheinungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte und ihrer Nachbardisziplinen vorstellt, bildet einen Schwerpunkt des Jahrbuches. Mitteilungen der Redaktion, Vereinsnachrichten sowie ein umfassendes Personen- und Ortsregister vervollständigen den Band.

Konstantin Maier

HOLGER ARNING

Identitätsbildung durch Islam und Christentum

Einleitende Anmerkungen zur Aktualität des Themas*

»Christentum im Islam – Islam im Christentum«: Wie aktuell und brisant dieses Thema ist, zeigt schon die öffentliche Resonanz auf die Bücher Thilo Sarrazins¹ oder Alice Schwarzers, die im September 2010 das Kopftuch als »Flagge der Islamisten« bezeichnete². Wer glaubt, dass Christentum und Islam friedlich neben- oder sogar miteinander existieren können, findet zurzeit kaum Gehör. Es scheint, als ob der statistisch ermittelte Durchschnittsdeutsche dem Islam all das zuschreibt, was er selbst nicht – oder nicht mehr – sein möchte: undemokratisch, reaktionär, patriarchalisch, fanatisch. Eine im Sommer 2010 durchgeführte Umfrage ergab, dass fast drei Viertel der Befragten die zunehmende Vielfalt von religiösen Gruppen in der Gesellschaft für eine Ursache von Konflikten halten, aber nur etwa jeder Zweite sie als kulturelle Bereicherung betrachtet. Zwei Fünftel der West- und die Hälfte der Ostdeutschen sehen das Land durch fremde Kulturen bedroht. Etwa 80 % der Deutschen assoziieren den Islam mit der Benachteiligung der Frau, 70 % mit Fanatismus und etwa zwei Drittel mit Gewaltbereitschaft. 42 % erklärten, die Ausübung des islamischen Glaubens müsse stark eingeschränkt werden, weniger als 30 % befürworteten im Westen Deutschlands den Bau von Moscheen, im Osten sogar weniger als 20 %³. Das Schlagwort Samuel Huntingtons (1927–2008) vom »Clash of Civilizations«⁴ ist ungemein populär geworden, nicht erst seit den Anschlägen vom

* Dieser Text basiert auf der Einführung in die Tagung *Christentum im Islam – Islam im Christentum? Identitätsbildung durch Rezeption und Abgrenzung in der Geschichte*, die um einige aktuelle Beispiele und Literaturhinweise ergänzt wurde. Für die gemeinsame Konzeption danke ich Herrn Prof. Dr. Hubert Wolf und Frau Dr. Barbara Schüler. Die Tagung trug der Aktualität des Themas besonders durch eine abschließende Podiumsdiskussion über den heutigen Islam in Mitteleuropa Rechnung. Teilnehmer waren der Luzerner Religionswissenschaftler Samuel-Martin Behloul, die für islamischen Religionsunterricht an die Pädagogische Hochschule Weingarten abgeordnete Lehrerin Dunja el Missiri sowie der Münchener Ägyptologe und Religionspädagoge Stefan Jakob Wimmer. – Vgl. auch den Bericht von Maria E. GRÜNDIG, in: H-Soz-u-Kult vom 28. Januar 2011, online unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=3508> (Stand: 5. November 2012).

1 Thilo SARAZZIN, Deutschland schafft sich ab. Wie wir unser Land aufs Spiel setzen, München 2010.

2 Die große Verschleierung. Für Integration, gegen Islamismus, hg. v. Alice SCHWARZER, Köln 2010.

3 Vgl. Detlef POLLACK, Studie »Wahrnehmung und Akzeptanz religiöser Vielfalt«. Bevölkerungsumfrage des Exzellenzclusters »Religion und Politik«, 1. Dezember 2010, online unter: http://www.uni-muenster.de/Religion-und-Politik/aktuelles/2010/dez/Gastbeitrag_Pollack.html (Stand: 5. November 2012). – Dazu bald ausführlicher: Detlef POLLACK, Olaf MÜLLER, Gergely ROSTA u. Nils FRIEDRICH, Grenzen der Toleranz. Wahrnehmung und Akzeptanz religiöser Vielfalt in Europa, vorauss. Wiesbaden 2013.

4 Deutsch: Samuel HUNTINGTON, Der Kampf der Kulturen. The Clash of Civilizations. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert, München/Wien ⁵1998.

11. September 2001. Der Anteil der Befragten, nach deren Meinung in Deutschland »zu viele Ausländer« leben, ist zwar im Zeitraum von 1984 bis 2008 von 79 auf 53 % gesunken⁵; einer Allensbach-Umfrage im Jahr 2006 zufolge glauben aber 56 %, bereits Zeugen eines »Kampfes der Kulturen« zwischen Christentum und Islam zu sein, nur 22 % widersprechen dieser Aussage nachdrücklich. Nach den Ergebnissen dieser Umfrage verbinden sogar 91 % den Islam mit einer Benachteiligung der Frau und 83 % mit Fanatismus und Radikalität. Das Christentum hingegen assoziieren 80 % zunächst mit dem Gebot der Nächstenliebe, 71 % auch mit der Achtung der Menschenrechte und Wohltätigkeit⁶.

Der Islam verkörpert demnach immer häufiger die fremde Norm, von der es sich abzugrenzen gilt, um sich selbst zu vergewissern, auf der richtigen Seite zu stehen. Umgekehrt empfinden immer weniger Muslime Deutschland als ihre Heimat⁷. Vieles deutet darauf hin, dass die Sarrazin-Debatte noch einmal dazu beigetragen hat, dass sich Muslime als Außenseiter wahrnehmen und ihrerseits mit Vorurteilen gegenüber dem Westen, aber auch gegenüber den Juden reagieren⁸. Der Anteil derjenigen, die sich als streng religiös bezeichnen, steigt und ist bei den unter 30-Jährigen am höchsten⁹. Die Identitätsbildung durch Rezeption und Abgrenzung im Islam und im Christentum lässt sich, wie die Beiträge dieses Bandes zeigen, über Jahrhunderte zurückverfolgen. Sie ist aber keineswegs abgeschlossen, sondern Tag für Tag live zu beobachten.

1. Die Wiederkehr der Religion in den Identitäten

Auffällig ist, dass die Trennlinie zwischen »uns« und »den Anderen« zunehmend mit dem religiösen Marker gezogen wird. So umstritten die These von der Wiederkehr der Religion¹⁰ ist: Ihre gesteigerte Bedeutung für die Konstruktion von Selbst- und Fremd-

5 Vgl. Thomas PETERSEN, Allensbach-Analyse. Das zarte Pflänzchen Integration, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 18. März 2008, online unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/allensbach-analyse-das-zarte-pflaenzchen-integration-1511603.html> (Stand: 5. November 2012).

6 Vgl. Elisabeth NOELLE/Thomas PETERSEN, Allensbach-Analyse. Eine fremde, bedrohliche Welt, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 17. Mai 2006, online unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/allensbach-analyse-eine-fremde-bedrohliche-welt-1328270.html> (Stand: 5. November 2012). – Vgl. auch Oliver DECKER/Marliese WEISSMANN/Johannes KIESS/Elmar BRÄHLER, Die Mitte in der Krise. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2010 (Studie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung), Berlin 2010, online unter: <http://library.fes.de/pdf-files/do/07504-20120321.pdf> (Stand: 5. November 2012).

7 So die Ergebnisse einer 2012 veröffentlichten Umfrage der Info GmbH, vgl. Anna REIMANN, Umfrage. Viele Deutsch-Türken fühlen sich in Deutschland nicht zu Hause, in: Spiegel Online vom 17. August 2012, online unter: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/studie-zu-deutsch-tuerken-integrationswillen-steigt-religiositaet-auch-a-850429.html> (Stand: 5. November 2012).

8 Vgl. Wolfgang FRINDTE, Exkurs. Vor und nach Sarrazin, in: DERS./Klaus BOEHNKE/Henry KREIKENBOM/Wolfgang WAGNER (im Auftrag des Bundesministeriums des Innern), Lebenswelten junger Muslime in Deutschland. Ein sozial- und medienwissenschaftliches System zur Analyse, Bewertung und Prävention islamistischer Radikalisierungsprozesse junger Menschen in Deutschland, Berlin 2011, online unter: http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2012/junge_muslime.pdf?__blob=publicationFile (Stand: 5. November 2011), 574–593.

9 Vgl. REIMANN, Umfrage (wie Anm. 7).

10 Vgl. dazu grundlegend: Friedrich W. GRAF, Die Wiederkehr der Götter. Religion in der modernen Kultur, München 2007. – Detlef POLLACK, Rückkehr des Religiösen? Studien zum religiösen Wandel in Deutschland und in Europa II, Tübingen 2009. – Christel GÄRTNER, Die Rückkehr der Religionen in der politischen und medialen Öffentlichkeit, in: Religion heute – öffentlich und po-

bildern dürfte kaum zu leugnen sein. Die »Anderen«, über die in den Migrationsdebatten verhandelt wird, sind nicht mehr »die Gastarbeiter« oder »die Türken«, sondern »die Muslime«¹¹. Der laizistisch sozialisierte Alevit sieht sich plötzlich denselben Fremdzuschreibungen ausgesetzt wie der palästinensische Salafist oder der indonesische Abangan, mit denen ihn wenig verbindet¹². Ein Beispiel für die wenig differenzierte Wahrnehmung tatsächlicher oder auch nur vermeintlicher Muslime liefert das Protokoll des Anrufs einer bedeutenden Journalistin, das die heute-journal-Moderatorin Dunja Hayali veröffentlicht hat. Die Journalistin wollte Hayali als persische Muslima interviewen. Dass es katholische Deutsche mit arabisch-irakischen Wurzeln gibt, war ihr offenbar kaum zu vermitteln¹³. Die türkischstämmige Philosophin Hilal Sezgin beklagte in der »Zeit«, nur noch als Muslima statt als Individuum wahrgenommen zu werden. Unter der Überschrift »Deutschland schafft mich ab« schrieb sie über die »Muslimifizierung« von Migranten gegen deren Willen: *Auch zum Muslim wird man gemacht. ... Wenn man einen bestimmten Teint hat, eine »typische« Nase, einen »einschlägigen« Namen, Eltern aus einem der verdächtigen Länder.* Mit Nachdruck wendet sie sich gegen ein *Identitätsgeschwätz: Identität ist eine Schablone, die man Menschen aufdrückt, mit denen man sich nicht von Mensch zu Mensch unterhalten will*¹⁴.

Verstärkt hat sich auch die Sichtbarkeit der religiösen Vielfalt in den Medien und buchstäblich auf der Straße: Minarette und Kopftücher erscheinen manchem als Pflöcke, mit denen der Islam erobertes Terrain absteckt. Wenn neue Minarette den alten Kirchturm überragen¹⁵ oder eine Moschee in unmittelbarer Nähe zum Ground Zero gebaut

litisch. Provokationen, Kontroversen, Perspektiven, hg. v. Karl GABRIEL u. Hans-Joachim HÖHN, Paderborn/München/Wien/Zürich 2008, 93–108. – Woran glaubt die Welt? Analysen und Kommentare zum Religionsmonitor 2008, hg. v. d. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 2009.

11 Vgl. Thomas MITTMANN, Säkularisierungsvorstellungen und religiöse Identitätsstiftung im Migrationsdiskurs. Die kirchliche Wahrnehmung »des Islams« in der Bundesrepublik Deutschland seit den 1960er Jahren, in: Archiv für Sozialgeschichte 51, 2011, 267–289. – Heiner BIELEFELDT, Das Islambild in Deutschland. Zum öffentlichen Umgang mit der Angst vor dem Islam, Berlin 2008, online unter: http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/uploads/tx_commerce/essay_no_7_das_islambild_in_deutschland.pdf (Stand: 5. November 2012), 34. – Für die Schweiz: Eveline KOBLER/Alexander KÜNZLE, Einst Gastarbeiter, dann Türken, jetzt Muslime, in: swissinfo vom 7. Juli 2011, online unter: http://www.swissinfo.ch/ger/Specials/Die_Schweiz_und_die_Muslime/Im_Fokus/Einst_Gastarbeiter,_dann_Tuerken,_jetzt_Muslime.html?cid=30624274 (Stand: 5. November 2012).

12 Vgl. Riem SPIELHAUS, Wer ist hier Muslim? Die Entwicklung eines islamischen Bewusstseins in Deutschland zwischen Selbstidentifikation und Fremdzuschreibung, Würzburg 2011.

13 Dunja HAYALI, Deutsche wie wir. Die katholische Araberin, in: »Die Zeit« vom 29. April 2010, online unter: <http://www.zeit.de/2010/18/BP-Hayali-Interview> (Stand: 5. November 2012).

14 Hilal SEZGIN, Einwanderer-Debatte. Deutschland schafft mich ab, in: »Die Zeit« vom 2. September 2009, online unter: <http://www.zeit.de/2010/36/Muslimifizierung> (Stand: 5. November 2012).

15 Vgl. Streit um das Minarett. Zusammenleben in der religiös pluralistischen Gesellschaft (Beiträge zu einer Theologie der Religionen 8), hg. v. Mathias TANNER, Felix MÜLLER, Frank MATHWIG u. Wolfgang LIENEMANN, Zürich 2009. – Zwischen Kreuzifix und Minarett. Religion im Fokus der Öffentlichkeit (Studien zum interreligiösen Dialog 11), hg. v. Christian DANZ u. André RITTER, Münster 2012.

wird¹⁶, sehen Islamgegner das »jüdisch-christliche Abendland« nicht nur auf der symbolischen Ebene, sondern in seinem Kern bedroht¹⁷.

Auf dem internationalen Basar der politischen Utopien und Identitätsbausteine hat die Religion ebenfalls an Einfluss gewonnen. In Putins Russland, aber auch in mehreren Balkanstaaten sowie in Armenien und Georgien ist das Christentum politisch wieder ein wichtiger Faktor. Auch in den arabischen Ländern haben Islamisten vielerorts die Sozialisten verdrängt, die Hoffnung der Massen richtet sich auf die Muslimbruderschaften, die Hamas, die Hisbollah oder die Salafisten statt auf die Bath-Parteien, die Demokratische Front oder die Volksfront zur Befreiung Palästinas, und der Islamist in Somalia sieht sich in einer Linie mit seinen Glaubensbrüdern im Irak oder in Tschetschenien kämpfen¹⁸. Die Religion sprengt so nationale und soziale Grenzen. Die *Umma* stellt zudem einen Gegenentwurf zum Individualismus westlicher Prägung dar. Der Gegner ist nicht nur der kapitalistische und imperialistische Ausbeuter, sondern der Ungläubige, militärisch und wirtschaftlich überlegen, dafür aber moralisch dem Verfall geweiht. Der große Satan tritt allerdings, das ist die spezifische Dialektik vieler Abgrenzungen, auch als Faszinosum, als Verführer auf. Angesichts von Burka und Tschador gerät umgekehrt die Tatsache mehr und mehr in Vergessenheit, dass die islamische Welt wegen ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen sexuellen Freizügigkeit im 19. und 20. Jahrhundert für viele »Westler« zum Sehnsuchtsort wurde¹⁹.

Auch die Wissenschaft hat das Thema für sich entdeckt: Auf dem 48. Deutschen Historikertag in Berlin gab es Sektionen, die der Frage nachgingen, wieweit im Übergang von der Antike zum Mittelalter imperiale Grenzen als religiöse Grenzen betrachtet wurden, wie sich Orient und Okzident begegneten und welche Fremd- und Selbstwahrnehmung des »Islam« die Bildmedien bestimmen²⁰. Im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe fand von August 2010 bis Januar 2011 die Ausstellung »Das fremde Abendland? Orient begegnet Okzident von 1800 bis heute« statt, in der es vor allem darum ging, wie das Abendland in der islamisch-arabischen Welt wahrgenommen wurde²¹. Auch diese Perspektive wird in den folgenden Beiträgen nicht zu kurz kommen.

16 Vgl. etwa Yassin MUSHARBASH, Moschee-Streit am Ground Zero. Obama gerät zwischen die Fronten, in: Spiegel Online vom 20. August 2010, online unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,712914,00.html> (Stand: 5. November 2012).

17 Vgl. auch Sinus Sociovision (für die Antidiskriminierungsstelle des Bundes), Forschungsprojekt Diskriminierung im Alltag. Wahrnehmung von Diskriminierung und Antidiskriminierungspolitik in unserer Gesellschaft. Abschlussbericht, Heidelberg 2008, online unter: http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/forschungsprojekt_diskriminierung_im_alltag.pdf?__blob=publicationFile (Stand: 5. November 2012), 68–72.

18 Vgl. allgemein: Kollektive Identitäten im Nahen und Mittleren Osten. Studien zum Verhältnis von Staat und Religion, hg. v. Rüdiger ROBERT, Daniela SCHLICHT u. Shazia SALEEM, Münster/New York/München/Berlin 2010.

19 Vgl. zum Orientalismus den Beitrag von Marco SCHÖLLER in diesem Band und Suzanne MARCHAND, *German Orientalism in the Age of Empire. Religion, Race, and Scholarship*, Cambridge 2009.

20 Vgl. auch: Wahrnehmung des Islam zwischen Reformation und Aufklärung, hg. v. Dietrich KLEIN u. Birte PLATOW, Berlin 2008.

21 Vgl. den offiziellen Begleitband: *Das fremde Abendland? Orient begegnet Okzident von 1800 bis heute*, hg. v. Schoole MOSTAFAWY u. Harald SIEBENMORGEN, Stuttgart/Karlsruhe 2010.